

Quartals die Richtig- bei Anfang des fol- gehenden Anmeldung

n Monats mit dem 1 Monaten Januar, onaten Januar und rd nicht in Katen, : vorstehend bezeich- nsverfahrens vorge- Die dem Stämmigen Beträgen von 3 R. K. eträgen von 15 R. K. en Exccutor dürfen

enen, vorzugsweise führung ein Capital n Jahres die Finan n, vorzugsweise einer n sind zwischen dem hr. Andrejen, Ma-

stfindende Feiter des annelte der hiesige Altona geborenen ertsehen, und weil i die Vorsteher der besten Schüler zur hielt vom Altonaer 600 R. K. zurkann, anten Male am 26. über und Bildhauer

8 Uhr bis R. chts is 12 Uhr Nachts. t, F. F. E. Stenke, angereidert; J. F. n; Schreiber, Suhr, gprechboten.

Weise gegen Grau- : beschützen, besteht rstand: Dr. med. nd Berichterstatter; f. Döring, Vereins- fischer-Verenon. — m frei, ohne Unter- rumum des jährlich ient, betreffend die wessentlich gefördert

ch bei der Dampf- le Alliance.

Turnfreunden. Der Institut den Kauf- erforderliche Capital in jährlichen Katen freiwillige Beiträge iotischen Gesellschaft aus 8 Mitgliedern Emil G. Tiedemann, t; L. Brandenburg, m tüchtigen Lehrer, umer 1 R. K. 80 K. vom 1. April bis von 8 1/2 - 10 1/2 Uhr mit denjenigen des

und hat unter der landen, von dieser nder die Thätig- tachen so allgemein K für die Sommer- Anstalt kann jeder

ohne Unterschied des Glaubens und des Standes, der das 7. Lebensjahr erreicht hat, aufgenommen werden. Die Anstalt zählt zur Zeit gegen 200 Schüler, von denen jedoch ein großer Theil Nicht- jahrende sind. — Der Unterricht wird Dienstags und Freitags von 5-7 und von 8-10 Uhr Abends auf dem Turnplatz in der Unzerstraße abgehalten.

**Unterstützungs-Institut, Das Altonaische.** Gekündigt den 28. Januar 1799. Bureau: Catharinen- straße 27. Gesellschaftsmitglieder: Schuldirektor Chr. Andrejen; F. Bedmann, J. F. Björnien, M. F. Claren; C. B. Clemens, z. B. Mitdirector; Franz Conn, Pastor H. Dohn, A. Donner; G. Drenkhahn; Commerzrath J. G. D. Dreger; Jens Eichels; Otto H. Eichels jr., z. B. Revisor; Consul F. C. Gayen, z. B. Mitdirector; Consul Th. Gayen; V. L. J. Geste; Christian Hansen Chr. Sohn; Consul Emil Hesse; Rechtsanwalt Pieter Jessen, zur Zeit Mitdirector; Senator Wilhelm Knauer; Adolph Lehmluhl; C. G. E. Laffer, Senator; W. B. Th. Laffer; Senator C. E. Böhmann; J. H. Löwenhagen; Eduard Lorenzen, z. B. Mitdirector; Justizrath Th. Lübbes, z. B. Secretair; Heinrich Marquardt; Rechtsanwalt A. Meyer; Peter Meyer; T. H. Mierde, Ad. Möller; F. G. O. Mourier; Senator W. H. Nopitsch; Boy Paulsen; Rechtsanwalt F. Philipp; W. G. L. v. Pustau; Rämmerer v. Qualen; Ed. Reinde; Ferd. Reinde; Th. Reinde; J. G. F. Rudolph; Pastor J. G. C. Schaar; Königl. Kantdirector G. Schaper; J. G. Schildtschmidt; J. G. Semper; Otto Semper; Rechtsanwalt C. F. W. Siebeking; G. H. Siebeking jun.; Consul Chr. A. Sommer, z. B. Mitdirector; Justizrath Stoppel; Joh. P. Stoppel; Bürgermeister F. W. Vogler; Gustav Wall; Albert Warburg, D. M. Warburg; Bius Warburg; Rechtsanwalt Otto Wedekind; Th. F. Wegener, W. Wienberg und C. A. Wriedt.

Directoren: Eduard Lorenzen, C. B. Clemens, Consul F. C. Gayen, Rechtsanwalt Pieter Jessen und Consul C. A. Sommer.

Revisoren für die Bilanz des Jahres 1875: D. H. Eichels jr. und H. Marquardt.

Mitglieder der Unterstützungs-Commission pro 1875: H. Marquardt; Kantdirector Schaper, B. Paulsen und Rechtsanwalt Siebeking.

Secretair: Justizrath Th. Lübbes.

Geschäftsführer: Otto Meyer.

Comptoir-Personal: G. Tödt, Buchhalter und Bureau-Vorsteher; G. F. W. Schmidt, Cassirer; G. A. E. Friedrich, erster Gehülfe; A. A. Cohrs, zweiter Gehülfe; F. Brahl, dritter Gehülfe; . . . vierter Gehülfe: C. F. Hensler, Kalk-Cassirer; — H. G. P. Kröger, Bote.

Das Institut bewilligt Unterstützungen:

1) An unvermögende Altonaer Eingebörige, ohne Unterschied der Religion, insonderheit an Fabrikanten, Handwerker und Künstler, die in ihrem Gewerbe die gehörige Geschicklichkeit besitzen und eine begründete Hoffnung gewähren, daß sie durch Thätigkeit und Fleiß sich aus ihrer drückenden Lage herausziehen werden. Als Altonaer Eingeböriger wird Jeder angesehen, welcher seinen bestimmten Aufenthalt in der Stadt Altona genommen hat und diesen Aufenthalt beizubehalten gewilligt ist.

Wer unterstützt zu werden wünscht, muß sich die Fürsprache eines Gesellschaftsmitgliedes verschaffen und sein Anliegen persönlich der altonaisch ein Mal, und zwar am ersten Montag des Monats, Abends von 7 bis 8 Uhr verjammelten Unterstützungs-Commission vortragen.

(Die Unterstützungs-Commission besteht aus der Direction, 4 von der Generalversammlung zu wählenden Mitgliedern des Instituts, dem Secretair und dem Geschäftsführer.)

2) Für gemeinnützige Zwecke. Eine jährlich von der Generalversammlung auf das Verwendungs-Conto gebrachte Summe wird zu gemeinnützigen Zwecken verwendet und kann jedes Gesellschafts-Mitglied hierfür Anträge stellen. In einer außerordentlichen Berammlung der Mitglieder werden diese Anträge beraten und über dieselben ein Beschluß gefaßt.

Im Jahre 1874 sind für gemeinnützige Zwecke verwendet: an den Vorstand des Pädagogischen Vereins hieselbst zur Fortführung der Präparanden-Anstalt derselben 3000 R. K., an den Vorstand der Arbeitsnachweisungs-Anstalt hieselbst 3000 R. K., an den Vorstand des Vereins zur Fürsorge für entlassene Gefangene hieselbst 1200 R. K., an den Vorstand des vaterländischen Frauenvereins hieselbst zur Errichtung eines Mutterhauses und ferneren Ausbildung von Krankenwärterinnen 1800 R. K., an ein Comité für die Erbauung eines Schauspielhauses in Altona 51000 R. K. demselben Comité wurden gleichzeitig die 63900 R. K. nebst Zinsen überwiesen, welche vor 2 Jahren für die Errichtung einer Gewerbeschule hieselbst bewilligt, durch den Wegfall dieses Zweckes aber an das Institut zurückgefallen sind. Zusammen sind also im Jahre 1874 neu bewilligt 60000 R. K., mit den zuletzt genannten 63900 R. K. aber 123900 R. K.

**Vaterländischer Frauen-Verein in Altona.** Derselbe ist am 21. Februar 1870 gegründet und bildet einen Zweigverein des seit dem Jahre 1867 in Berlin bestehenden, gegenwärtig über das ganze Deutschland ausgebreiteten Vereins, als dessen Zweite aufgestellt sind: in Kriegszetten der Fürsorge für die im Felde Verwundeten und Erkrankten sich zu widmen, in Friedenszeiten sowohl die hierzu notwendigen Vorbereitungen (z. B. durch Ausbildung von Krankenpflegerinnen) zu treffen, wie auch zur Linderung schwerer, namentlich außerordentlicher Nothstände beizutragen, welche in dem einen oder andern Theile des Vaterlandes durch ausgedehnte Krankheiten, Dheuerung, Ueberschwemmung, Feuerabruhm oder sonstwie eintreten. Die Zahl der Mitglieder beträgt 193. Der Verein hat eine Anzahl von Krankenpflegerinnen in den Kieler Hospitälern ausbilden lassen, und eine eigene Station für dieselben in der Funfstraße Nr. 7, unter Aufsicht der Frau Raas errichtet. Den Vorstand bilden: Ortsrathin Donner, Vorsitzende; Frau J. J. G. Albers, Frau Arthur Donner, Frau Intendantin Schweder, Frau Julie Kühns, Frau General-Major v. Fiwäcker, Bürgermeister Vogler, Regierungsrath Heimers, Rich. J. W. Behn, Cassirer.

**Verein der Fortschrittspartei.** Gegründet 1874. Zweck des Vereins ist, für die politischen und kommunalen Wahlen im Sinne der Fortschrittspartei zu wirken. Seine Mitglieder aufzuklären über die wichtigeren politischen und kommunalen Tagesfragen. Der p. t. Vorstand: P. Jessen, Vorsitzender; M. Warburg, Vicevorsitzender; G. Hell, Beisitzer; G. Lüfing, Schriftführer; E. Hamel, Cassirer. — Der Jahresbeitrag beträgt 3 R. K. und zählt der Verein ca. 75 Mitglieder.

**Verein der Altonaer Gastwirthe** bezweckt das geschäftliche Interesse seiner Mitglieder, sowie das der gesammten Steuer-Gesellschaft der Classe C zu vertreten, hauptsächlich die zur Einschätzung der Gewerbesteuer gewählten Herren durch Verwaltungs-Mitglieder des Vereins bei Repartirung genannter Steuer zu unterstützen. Der engere Vorstand besteht aus: L. Grothuisen, Präses; H. M. Stieper, Vice-